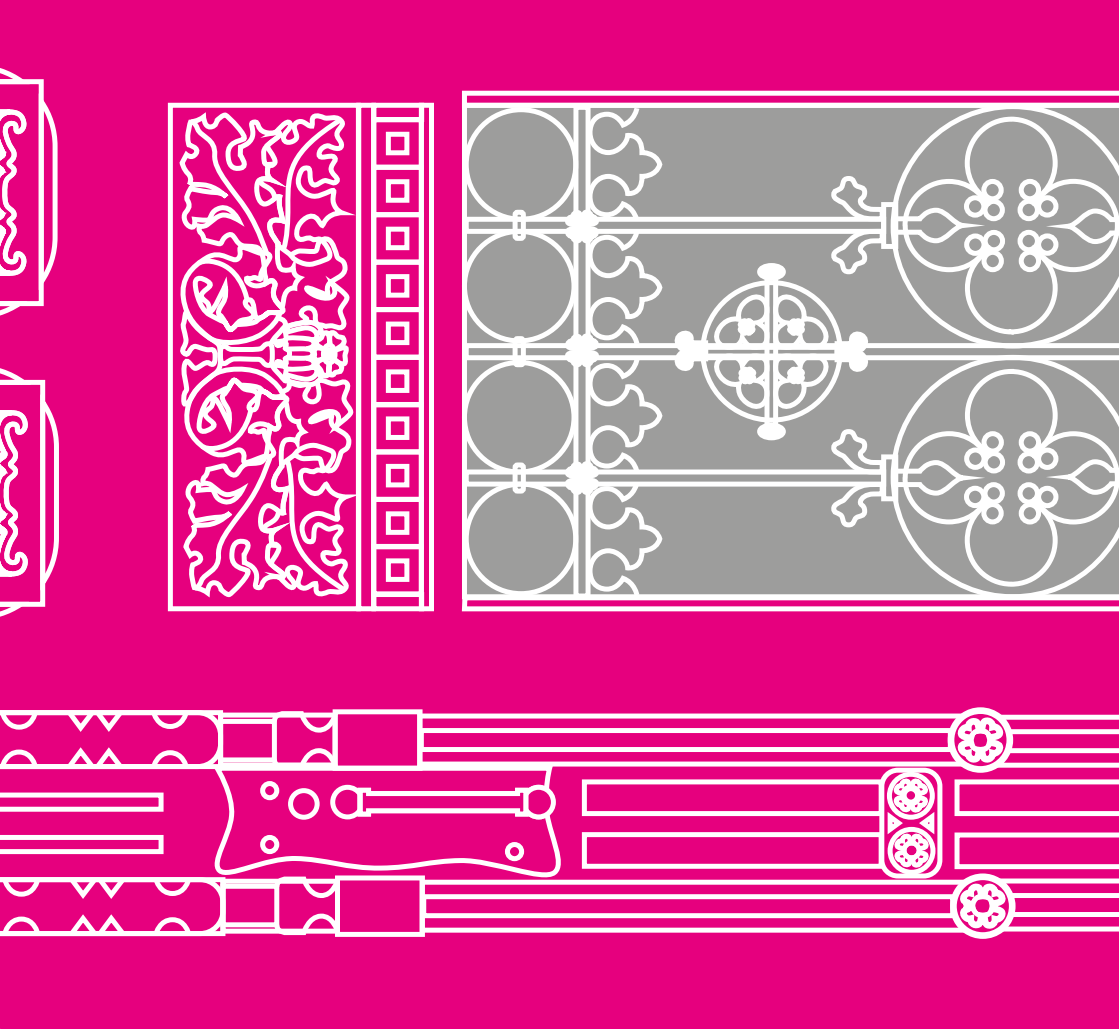


MGZA 2022

LOOKBOOK AUSSTELLUNG

GET INSIGHT!

INHALT

LAGEPLAN 4

TEXTIL-DRUCKEREI - Z E15 7

A line through the Niederrhein University of Applied Sciences 9

TEXTILES INNOVATORIUM - Z E23 / Z E24 11

Historische Freizeitmode der 1890er als Inspiration für eine zeitgemäße DOB-Strickkollektion 13

Digital Zero Waste and 3D-Printing in Fashion 15

performance touch
- Ein Design- und Produktentwicklungskonzept für Turnanzüge mit sportphysiologischen Funktionszonen auf Grundlage der Medical Taping Methode 17

Alpax - Garn-, Flächen- und Produktentwicklung für Outdoorbekleidung aus Alpakahaar 19

Armstrumpf 21

FOYER Z-GEBÄUDE 23

Kreative Upcycling Ideen. - Alten Segeln ein neues Leben geben 25

TEXTIL TECHNIKUM - B E01 27

Semesterarbeiten 29

Klassifizierung von Fadenspannfedern für den Flechtprozess 31

Modellentwicklung Masche 33

Patina of Life 35

TextileMission – Initiative gegen Mikroplastik in der Umwelt 37

FLUR H-GEBÄUDE 39

Water Saver –
Entwicklung eines Couple Outfits für den Generationsübergreifenden Kommunikationsauftrag 41

Post Pandemie – eine Kollektion in Anlehnung an den New Look 43

Dream Pieces 45

News auf der Haut 47

FOTOLABOR - H E10 49

TIME 51

DESIGN - G E09 53

Mappenpräsentation „OPEN DESIGNBOOKS“ 55

VIRTUAL LAB - G E08 57

3D Produktentwicklung mit CLO 59

3D Produktentwicklung mit TG3D 61

Stilikonen 63

Spezielle Modellentwicklung KOB 65

Outfitkombination Wilma 67

Modellentwicklung KOB 69

Produktentwicklung einer multifunktionalen Rucksacktasche 71

„Black Avantgarde trifft auf Techwear“ 73

KONFEKTIONSLABOR - D 115 / D 215 75

Camel trekking in desert 77

Badeanzug „Peach“ und Kimono „Lujo“ 79

Produktentwicklung eines Badeanzugs & Beachwear 81

Lavender Sherbet 83

Orange Sundae 83

Badeanzug mit einem Kimono als Ergänzungsteil 85

Produktentwicklung einer modular aufgebauten Warnschutzjacke mit Integration aktiv leuchtender Nähte 87

LAGEPLAN

- Ausstellungsgebäude
- Infopoint
- 1 Textil-Druckerei - Z E15
- 2 Textiles Innovatorium - Z E23 / Z E24
- 3 Foyer Z-Gebäude
- 4 Textil Technikum - B E01
- 5 Flur H-Gebäude
- 6 Fotolabor - H E10
- 7 Design - G E09
- 8 Virtual Lab - G E08
- 9 Konfektionslabor - D 115 / D 215
- H Bushaltestelle
- P Parkplatz
- WC WC
- Sammelplatz
- Foodtruck / Speisen und Getränke

TEXTIL-DRUCKEREI - Z E15

Aline Homscheid
alinehomscheid@gmail.com
Bachelorarbeit
Prof. Dr. Mathias Muth

A line through the Niederrhein University of Applied Sciences

Inspiriert ist die Kollektion von den drei Vizepräsidien für Studium und Lehre, Forschung und Transfer sowie Wirtschaft- und Personalverwaltung. Diese drei Bereiche sind so unterschiedlich wie alle Besucher/-innen selbst, doch in gemeinsamer Harmonie verbinden sie die Hochschule und bringen sie weiter nach vorne zu einer leistungsfähigen Bildungs- und Forschungsstätte. Alle Inspirationsbereiche haben eine eigene Stil- und Farbrichtung, die repräsentativ für jeden Bereich ist. Trotz des individuellen Charakters harmonieren die einzelnen Darstellungsweisen miteinander durch die Wiederholung von einzelnen Formen. Die abwechslungsreiche Farbpalette aus dem WGSN-Trend Transform kombiniert kühle, technische Farbe mit warmen Naturtönen und reicht von Navy über Toffee bis hin zu Offwhite. Leuchtende Farbtupfer wie Maisgold und Aqua runden die Farbharmonie ab. Angepasst an die Anforderungen im öffentlichen Raum sind die Designs auf ein flammhemmendes Textil mittels Transferdruck gedruckt.

MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

TEXTILES INNOVATORIUM - ZE23 / ZE24

Clara Heil
clara.heil@stud.hn.de
Bachelorarbeit
Prof. Dipl.-Des. Ellen Bendt

Historische Freizeitmode der 1890er als Inspiration für eine zeitgemäße DOB-Strickkollektion

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit wurde ein Pullover mithilfe des Programms Apex Workstation von Shima Seiki entwickelt. Dieses Programm er- möglicht u. a. das Gestalten, Entwickeln und Simulieren von Strickware. Der hier vorliegende Pullover wurde als digitales 3D-Modell aus- gearbeitet und im Anschluss ausgestrickt. Als Inspiration für dieses Modell dient die Sport- und Freizeitbekleidung der 1890er Jahre.

Ziel der Arbeit ist es, das Programm in dessen Funktionen genauer zu untersuchen und das ausgestrickte Modell mit der Simulation zu vergleichen.

MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Nora Sproten
nora.sproten@hotmail.de
Bachelorarbeit
Prof. Dr. Marina-Elena Wachs
(Korreferent Prof. Dr. Mathias Muth)

Digital Zero Waste and 3D-Printing in Fashion

Digital Zero Waste and 3D-Printing in Fashion - Ein Unisex Design im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Innovation in der Modebranche.

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit der digitalen Erarbeitung eines nachhaltigen Unisex Outfits. Nach dem Prinzip „one-size-fits-most“ entstand umweltschonende Mode; sowohl von Seiten des Schnitts, des Materials, als auch vor dem Hintergrund der Genderthematik. Aufbauend auf dem Wissen des Pflichtkurs „Entwurfsmethodik Mode“ – in welchem die Studierenden lernen, Zero Waste Schnitte zu erstellen und diese in CLO 3D visuell umzusetzen – wurde die Schnittgestaltung der Kollektion „Hero of Dystopia“ von Nora Sproten für Jacke, Hose, Oberteil und Tasche des Outfits ganzheitlich ohne Verschnitt, Abfall oder realen Prototyp erarbeitet.

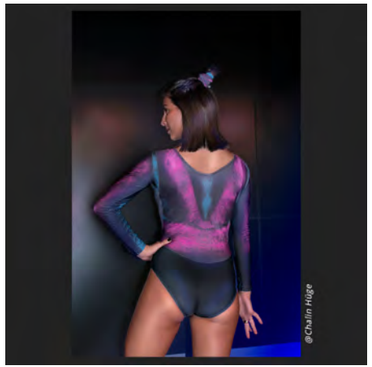
Kreislauffähigkeit, Nachhaltigkeit und Inklusion aller Geschlechtsidentitäten stehen im Mittelpunkt des Designs, deren innovativer Charakter auch in der Einbindung von umweltschonendem 3D-Druck Ausdruck findet. Zwischen den Schulterblättern des Mantels wurden Strukturen aus dem biologisch abbaubarem Material WillowFlex der Firma 3dk.berlin aufgedruckt, welche inspiriert sind von der Knochenstruktur der Seepferdchen. Diese symbolisieren die aufzuhaltende Umweltverschmutzung und aufgrund ihres sequentiellen Hermaphroditismus auch das Unisex Element.

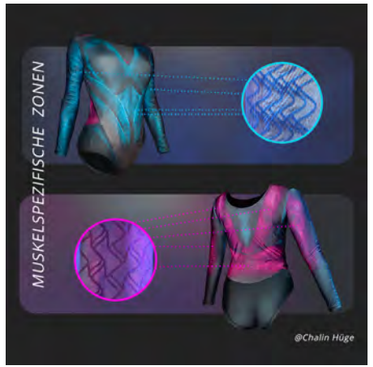
MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Chalin Hüge
chalinhuege@outlook.de
Bachelorarbeit
Referentin: Prof. Dipl.-Des. Ellen Bendt
Korreferentin: Prof. Dipl.-Des. Marion Ellwanger-Mohr





performance touch
- Ein Design- und Produktentwicklungskonzept für Turnanzüge mit sportphysiologischen Funktionszonen auf Grundlage der Medical Taping Methode

Die Abschlussarbeit beschäftigt sich mit der Erstellung eines Design- und Produktentwicklungskonzepts für Turnanzüge mit sportphysiologischen Funktionszonen auf Grundlage der Medical Taping Methode.

Turnerinnen sind oft hohen physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt - im Training sowie im Wettkampf. „Performance Touch“ bietet ein Konzept für einen Turnanzug, der Turnerinnen auf ein Maximum ihrer Fähigkeiten unterstützt. „Performance Touch“ steht dabei für die Interaktion des Turnanzugs mit der Athletin.

In Anlehnung an die Medical Taping Methode wurden mit Hilfe der additiven Druckverfahren, 3D- und Schaumdruck, muskelspezifische Zonen entwickelt. Diese sollen im Turnanzug über Kompression, Stimulation und Zugwirkung die Durchblutung fördern, das Gleitverhalten der Muskeln verbessern, sowie die Aufrichtung der Sportlerinnen begünstigen. Zusätzlich untermalt die Gestaltung des Turnanzugs die Funktion der Zonen und lässt dabei Technik und Ästhetik verschmelzen.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Prof. Dipl.- Des. Ellen Bendt, Prof. Dr. Thomas Weide,
Dr. Kristina Klinkhammer, Daniel Pattberg,
B.Sc. Hazal Dagdeviren, B.Sc. Clara Heil
Ellen.Bendt@hs-niederrhein.de
Thomas.Weide@hs-niederrhein.de
info@alpax-outdoor.com

Alpax - Garn-, Flächen- und Produktentwicklung für Outdoorbekleidung aus Alpakahaar

Ziel des Forschungsprojekts Alpax war die Entwicklung von Garnen und Strickflächen aus Alpaka für nachhaltige und funktionale Bekleidungsstücke im Outdoor-Bereich.

Alpakafasern sind sehr leicht und weich und haben antibakterielle, atmungsaktive, wärmeisolierende und hautfreundliche Eigenschaften.

Damit sind sie bekleidungsphysiologisch für das Bergsteigen und andere Outdoor-Aktivitäten sehr gut geeignet.

Die Garnentwicklung stellte dabei die größte Herausforderung dar, weil Alpakafasern im Ver- gleich zu Wollfasern sehr glatt sind und dadurch eine geringere Faser-/Faserhaftung aufweisen. Üblicherweise werden die Fasern daher meist mit Wolle, Tencel oder anderen Faserstoffen gemischt.

Dem Projekt ist es jedoch gelungen, mehrere Garn-/Zwirnvariationen aus 100% Alpaka bis zur Feinheit Nm 50/1 und Nm 50/2 zu entwickeln und Strickbindungen und Bindungskombinationen für Funktionsbekleidung im Outdoor-Bereich zu erarbeiten.

Im geplanten Anschluss-Projekt Alpax 2, werden die erreichten Ergebnisse weiter vertieft und ausgebaut.

MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Demonstrator für die Kombination aus drei Forschungsprojekten
Prof. Ellen Bendt/ Prof. Dr. Thomas Weide/
Prof. Dr. Anne Schwarz-Pfeiffer/ Prof. Dr. Maike Rabe
textiles.innovatorium@hs-niederrhein.de

Armstrumpf

Grundgestrick aus ultraleichtem Alpakagarn kombiniert mit einem Beugungssensor und einem personalisierbarem Stoßschutz aus thermoplastischem Elastomer. Der innovative Ellenbogenschoner verknüpft den besonders hohen bekleidungsphysiologischen Tragekomfort der Naturfaser Alpaka mit smarter und personalisierter Funktionalität. Der Beugungssensor aus beschichtetem Elastikgarn ermöglicht eine Auswertung des Beugungswinkels in Echtzeit, um Fehlhaltungen vorzubeugen. Der 3D-gedruckte Stoßschutz ist in Form und Härte personalisierbar, um Tragekomfort und Schutzwirkung ideal auf den Träger abzustimmen.

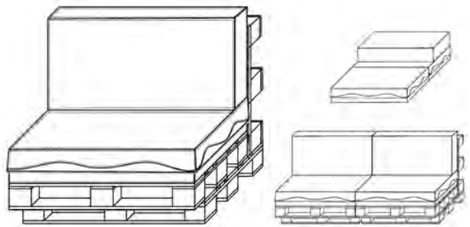
Alpax: Entwicklung von Outdoor-Sportswear aus Alpaka.

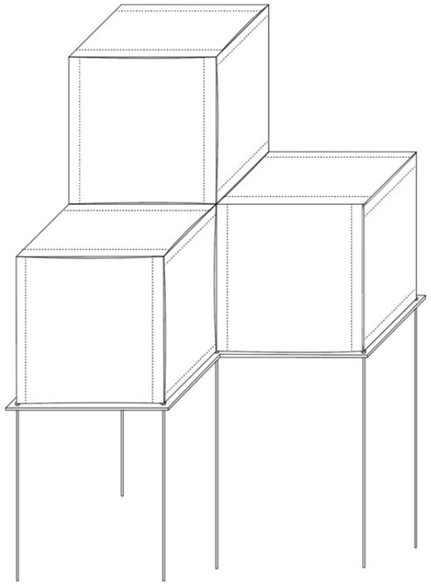
Knetex: Entwicklung einer textilintegrierten Sensorik zur feedback-gestützten Rehabilitation nach Operation des vorderen Kreuzbandes.

F3DPrint: Fabrication of functional & custom-fit textiles using 3D printing based on scanning technology.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

FOYER Z - GEBÄUDE





Lara Drescher, Hannah Hiltmann, Beke Stavesand, Mark Roman Terjung, Theresa Junge, Lea Lüpsen, Lisa Manuel, Paula Hoffmann
3.hiltmann@gmx.de, lara.drescher97@gmail.com
5.Semesterprojekte 2021/22
Prof. Dr. Marina-Elena Wachs

Kreative Upcycling Ideen. - Alten Segeln ein neues Leben geben

„Let´s Sailebrate Sustainability“

Im Rahmen der 5. Semesterprojekte 2021/22 entstand ein Team aus verschiedenen Studienschwerpunkten des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik.

Gemeinsam mit der Dimension Polyant GmbH und der Cleen Sailing Initiative hat unser Team Ideen und Konzepte erarbeitet, um gebrauchten Segeltuchen ein neues Leben zu geben und diese in die Kreislaufwirtschaft zurückzuführen.

Dabei wurden die Eigenschaften des DCX-Materials berücksichtigt, wodurch die entstandenen Produkte vielfältig genutzt werden können und eine lange Lebensdauer des gebrauchten Segeltuches gewährleistet wird.

Zur Veranschaulichung ist ein Sitzmöbelstück sowie eine Leuchte konstruiert und gefertigt worden.

Bei dem Sitzmöbelstück liegt die Besonderheit in der Varianz, welches durch weitere Module ergänzt und so dem individuellen Bedarf angepasst werden kann.

Die Leuchte „Square Clouds“ kann sowohl privat als auch im Eventbereich genutzt werden. Sie dient als Lichtquelle und Hingucker zugleich. Durch modular anzuordnende Elemente kann „Square Clouds“ diverse Formen und Größen annehmen.

Teil der Projektarbeit waren unter anderem die Erstellung eines Marketingkonzepts inklusive eines PR-Videos, welches unter folgendem Link ab- gerufen werden kann:

https://www.youtube.com/watch?v=QjJqGBLmhqc

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

TEXTIL TECHNIKUM - B E01

Anna Buttkus, Svenja Diery, Tom Rennefeld, Laura Schmidt, Leonie Töbel
Andrea.rieschel@hs-niederrhein.de
Dessinatur, Produktentwicklung Schaftweberei
Prof. Dipl.-Ing. Andrea Rieschel

URBAN JUNGLE

Als Inspiration dienten Zimmerpflanzen unter dem Thema Urban Jungle. Denn auch die Menschen, die keine grünen Daumen haben, sollen sich ihre eigenen Vier Wände wie einen Urwald einrichten können.

Mehrere Gewebe wurden für den Innenraum gestaltet. Ziel war es sowohl unterschiedliche Pflanzenarten durch Gewebe nachzustellen als auch einen dreidimensionalen Charakter mit Hilfe von Bindung und Garneigenschaft zu schaffen.
So entstanden Gewebe für Anwendung als Kissenbezüge, Tischläufer, Decken aber auch Raumtrenner oder Gardinen. Die Garnfarbpalette reichte hier von Grüntönen über Gelbtöne bis hin zu Grautönen.

Semesterarbeiten

Dessinatur ist ein textiler, produktorientierter Gestaltungsprozess, der technische und gestalterische Faktoren im Gewebeentwurf gleichermaßen berücksichtigt. Die technische Basis für den Entwurfsprozess stellt die Qualitätsgestaltung dar und beruht auf der Auswahl des Fasermaterials, des

Garnaufbaus, der Fadendichten und der Bindung. Diese Parameter werden im Hinblick auf das Einsatzgebiet des Gewebes passend zusammen- gestellt. Der ästhetische Entwurf wird von der Mode inspiriert und basiert auf der gezielten

oder experimentellen Kombination unterschiedlicher Kett- und Schuss-materialien bzw. Farben zu einer Musterung.

Die Produktentwicklung Schaftweberei wird digital mit speziellen Computeranlagen für den Schaftgewebe-Bereich durchgeführt. Das Programm „Penelope“ ist eine spezielle, windowsbasierte Soft- ware zur Dessinierung und Darstellung von Ge- weben bevor diese zur Produktion frei gegeben werden.

Geweberelevante Daten der textilen Kette zur Darstellung am Bildschirm werden in dieser Anwendung zusammengestellt und ermöglichen die Simulation des Gewebes. Kolorits und Variationen der Designs werden entwickelt und zu einer Kollektion zusammengestellt.

Die Software „Atrezzo“ wird genutzt um Figurinen vorzubereiten, um die zuvor gestal- teten Gewebe am Objekt demonstrieren zu können.

MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

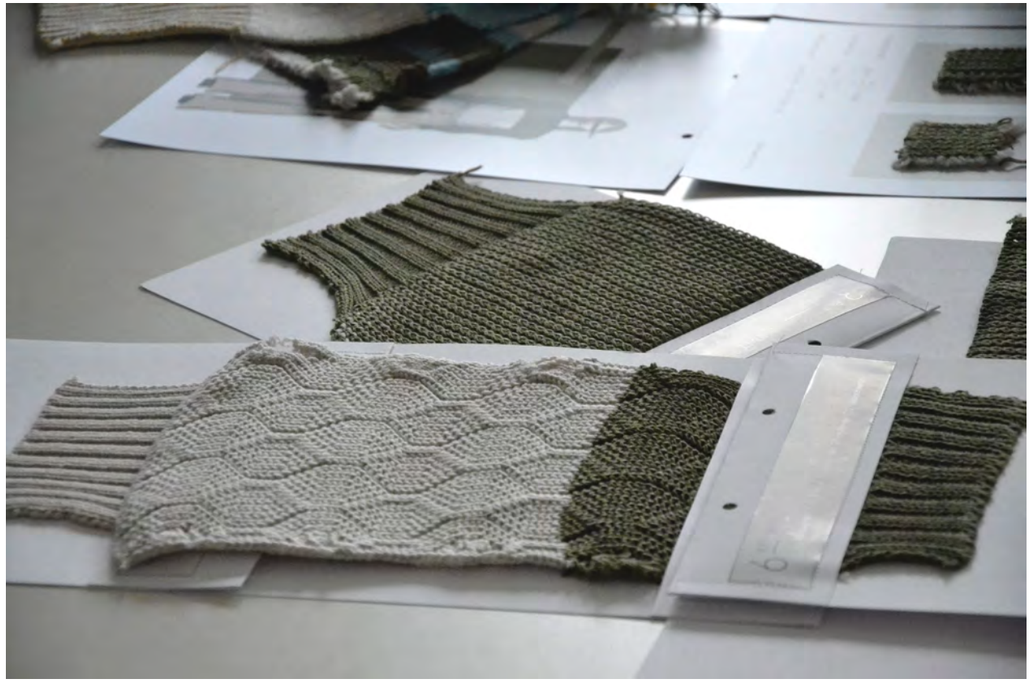
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Maike Erlemann
maikeerlemann@gmail.com
Forschungsprojekt
Prof. Dr.-Ing. Mathias Beer

Klassifizierung von Fadenspannfedern für den Flechtprozess

Textilien erobern durch Ihre vielseitig einstellbaren Eigenschaften tagtäglich neue Anwendungsgebiete. Geflechtstrukturen werden in einem breitgefächerten Anwendungsspektrum eingesetzt und decken heutzutage gleichermaßen feinste inkorporale Medizinanwendungen, klassische Modeartikel aber auch hochfeste Personen- oder Lastsicherungen sowie Offshore-Anwendungen ab. Durch die gewünschten Produkteigenschaften ergeben sich hohe Anforderungen an den Produktionsprozess und die resultierende Strukturqualität. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurde der Garnzuführprozess der Flechtklöppeln detailliert analysiert und eine Prüfrichtlinie für die in den Klöppeln eingesetzten Spannfedern entwickelt. Die Spannfedern sorgen für gleichbleibende Fadenspannungen im Flechtprozess und sind somit ein Kernelement für die Qualitätssicherung der Textilherstellung.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology



Wahlpflichtfach Bachelor
Ellen.Bendt@hs-niederrhein.de
Marc.Weber@hs-niederrhein.de
Semesterprojekt
Prof. Dipl.- Des. Ellen Bendt, Prof. Dr. Marc Weber

Modellentwicklung Masche

Von der Idee (Entwurf) bis zum fertigen Teil, kennen die Studierenden den gesamten Prozess einer Produktentwicklung im Maschenwaren- bereich. Dabei können sie eine industriegerechte Dokumentation erstellen.

Im ersten Schritt werden Design-, Farb- und Materialkonzept entwickelt und eine Entwurfsskizze hergestellt. Typische industrielle Fertigungsarten und -verfahren für die Maschenwarenproduktion (Vollgeschäft, Passive Lohnveredelung etc.) und die einzelnen Schritte der Beschaffungskette (Supply Chain) werden vorgestellt.

Notwendige Maschinenkenntnisse werden vermittelt. Mit den Liassen soll exemplarisch gezeigt werden, wie bestimmte Bereiche der Modelle hergestellt werden. Auch werden die Garne, sowie die weiteren Verarbeitungsschritte wie Bindung mit Fadenlauf und Maschineneinstellung, Bundkonstruktion, maschenwarentypische Fügetechnologien und Accessoires in der Ausführung genau beschrieben.

Sophia Wiskott
Ellen.Bendt@hs-niederrhein.de
sophiawiskott@web.de

Wettbewerbsarbeit für den Feel the Yarn-Wettbewerb, im Rahmen der internationalen Garnmesse Pitti Filati 2016 in Florenz

Prof. Dipl.- Des. Ellen Bendt

Patina of Life

My inspiration is the effect of life and time on the natural materials wood and metal.

My goal is, to transfer the visual appearance of traditional materials, characterized by its irregular colour and surface, the development of a distinctive patina and signs of wear, with exciting modern yarns, to delicate knitting constructions.

Through exciting modern yarns and enriched by metal effects, the materials not only change their visual appearance, but develop surprising hand feels and touches.

Das Kleid ist aus 100% Polypropylen, zur Verfügung gestellt von der Firma Igea s.r.l., Italien

TextileMission

Forschungsprojekt
http://www.textilemission.bsi-sport.de/
Maike.Rabe@hs-niederrhein.de
Ellen.Bendt@hs-niederrhein.de
Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Projektnetzwerks Plastik in der Umwelt
Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. habil. Maike Rabe, Prof. Dipl.- Des. Ellen Bendt

TextileMission – Initiative gegen Mikroplastik in der Umwelt

Textilien aus Synthesefasern wie Polyester können bei der Produktion und beim Waschvorgang kleinste Fragmente emittieren. Hiervon sind auch Sporttextilien – vom Running Shirt bis zur Outdoor-Jacke – betroffen. Diese Umweltbelastung besser zu verstehen und zu ihrer Minimierung beizutragen, haben sich die Partner des Forschungsprojektes TextileMission zur Aufgabe gemacht.

Neun Organisationen aus der Textilforschung, der Wasserchemie, des Umweltschutzes sowie der Sportartikel-, Haushaltsgeräte- und Waschmittelindustrie wollten einen Beitrag dazu leisten, die Umweltproblematik „textiles, faserförmiges Mikroplastik“ besser zu verstehen und zu reduzieren.

Namentlich waren dies als Verbundpartner:

- Bundesverband der DeutschenSportartikel-Industrie e.V.,
- Hochschule Niederrhein – Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung,
- TU Dresden – Institut für Wasserchemie,
- VAUDE Sport GmbH & Co. KG,
- WWF Deutschland.

Assoziierte Partner:

- adidas AG,
- Henkel AG & Co. KG aA,
- Miele & Cie,
- Polartec LLC.

MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

FLUR H - GEBÄUDE

Wiebke Hüskes
Wiebke.hueskes@stud.hn.de
Interkulturelles Design und Designmanagement
Prof. Dr. Marina-Elena Wachs

Water Saver – Entwicklung eines Couple Outfits für den Generationsübergreifenden Kommunikationsauftrag

Die Entwicklung eines Couple Outfit für Mutter und Kind zum Thema „Water „resistant“ – about sustainable design goals!“ und die generationsübergreifende Verantwortung im Umgang mit natürlichen Ressourcen, stand in dieser Semesteraufgabe im Vordergrund. Neben kulturellen Einflüssen aus dem persönlich gewählten Länderprofil, hier Island, zählen verschiedene Trends wie „Womeanswear Forecast A/W 22/23: Rerooted Nature“ zu den Inspirationsquellen. Die übergreifende Thematik „Water „resistant“ – about sustainable design goals!“ wird im Outfit vor allem über die Kommunikation zum Umgang mit Wasser und Ressourcen eingebunden. Der Markenname und Claim: „Water Saver – Aus der Natur in die Natur!“ spielt in erster Linie auf das Alleinstellungsmerkmal, der wasserschonenden Herstellung und Kommunikation, an. Material, Farbe und Musterung sind ebenfalls von der Natur inspiriert.
Die Marke „Water Saver“ baut auf den drei Säulen Neuverwurzelung, Naturverbundenheit und Kommunikation auf.
Landschaftliche Gegebenheiten Irlands, Naturverbundenheit, die Bedeutung von Wasser, Kultur und Tradition Islands sowie die Vorreiterrolle der Frau dienen als Inspiration für die Outfits. H ose und Pullover bilden die Basis beider Outfits, eine Jacke mit integriertem Rucksack ergänzt das Erwachsenen Outfit, ein Cape mit Kapuze das Kinderoutfit. Multifunktionale Elemente sollen zur Interaktion mit der Natur einladen, Schutz bieten sowie zur Kommunikation mit und über sie dienen.

Geringer Wasserverbrauch und natürliche Rohstoffe ließen die Wahl auf Hanf und Brennnessel als Hauptmaterial fallen. Ein kleiner Anteil besteht aus Wolle, inspiriert von der isländischen Mode- und Textilindustrie.
Das Innenfutter von Cape und Jacke wurde zusätzlich als textiles Sample entwickelt, welches als Gewebe aus einer Woll-Brennnessel-Mischung mit doppeltem Schusseintrag hervorzuheben ist. Die verwendete Waffelbindung weist ausgeprägte dreidimensionale Strukturen auf, die einen besonderen Wärmeeinschluss ermöglichen und haptisch ein weiterer spannender Aspekt für das Kind ist. Die Strukturen sollen zudem symbolisch an die raue Landschaft Islands erinnern. Die Ressource Wasser findet sich als Stickerei auf den Bekleidungsteilen wieder. Symbolisch als Wasserglas dargestellt, steht die Zahl für die Anzahl an Gläsern verbrauchten Wassers bei der Herstellung des Bekleidungsteils.
All diese Aspekte schaffen Transparenz und Vertrauen und knüpfen so an die Corporate Identity von Water Saver an. Das beiliegende textile Sample stellt eine erste mögliche Umsetzung dar, wie mit traditionellen und innovativen Materialien gearbeitet werden kann und durch kreative Strukturen in der Entwicklung multifunktionale Eigenschaften geschaffen werden können.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Lea Marianna Schulz
lea_schulz@outlook.de
Bachelorarbeit
Prof. Dipl.-Modegestalterin Karin Stark

Post Pandemie – eine Kollektion in Anlehnung an den New Look

Wie entwickelt sich unsere Mode, wenn die Pandemie überstanden ist und unser Leben immer mehr zur Normalität zurückkehren?

Mit dieser Arbeit möchte ich eine mögliche Antwort auf diese Frage liefern.

Nach einer Zeit des Verzichts und der Einschränkungen in der sich, allen voran die Mode der Frauen der Praktikabilität anpasste und Bequemlichkeit immer wichtiger wurde, soll es nun einen Wandel hin zu stärkerer Feminität geben.

Da der New Look nach ähnlichen Zeiten entstand, entwickelte ich diese Kollektion in Anlehnung an eben jenen, allen voran mit Blick auf die Betonung der Taille.

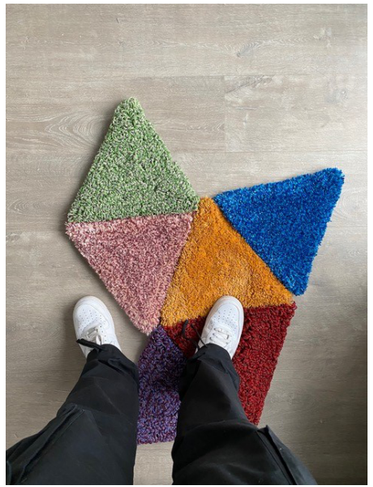
Ich verbinde die Bequemlichkeit, die man auch nach der Pandemie nicht ganz aufgeben möchte, mit eleganter, weiblicher Formsprache, die durch den New Look inspiriert wurde.

Meine daraus entstandene Kollektion „Revive“ umfasst eine Basic- und Freizeitlinie sowie eine kleinere Anlasslinie.

Für die Anlasslinie entwickelt ich zudem digital einen Print, welcher sich an den Strukturen von Marmor orientiert.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Viola Meinl
viola.meinl@gmx.de
Konzeptionelles Design textiler Fläche – Prinzipien der Kollektionsentwicklung
Prof. Dipl.-Des. Marion Ellwanger-Mohr



Dream Pieces

Vom Traum zum Raum - Jeder Mensch träumt unterschiedlich.

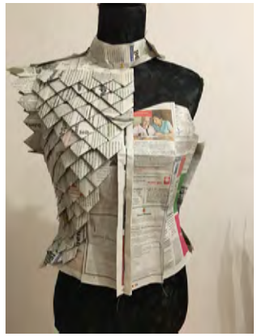
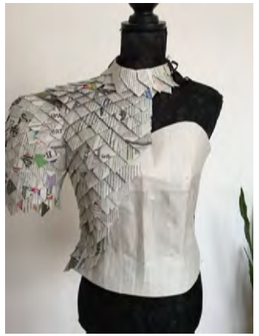
In dem 5. Semester entstand während des Kurses von Prof. Ellwanger-Mohr ein variabler Teppich aus sechs farblich unterschiedlichen Dreiecken.

Jedes Dreieck symbolisiert hier ein Traumstück, kein Anfangs- oder Endpunkt, keine synchrone Reihenfolge. Jedes einzelne Element des Teppichs gewährt einen Einblick in die persönlichen Gefühle und Stimmungen der träumenden Person. Die Dreiecke sind frei und individuell mit anderen kombinierbar. Keine Normen oder gesellschaftliche Zwänge sollten berücksichtigt werden. Nur auf die eigene Wahrnehmung oder das eigene Bedürfnis kommt es an. Der Teppich soll unabhängig von Geschlecht, Alter und Kultur nutzbar sein.

Jedes Element wurde einzeln auf einem Trägermaterial mittels einer Tuftingmaschine durch Schnitt- und Schlaufenflor hergestellt. Im nächsten Schritt wurden die Elemente vom Spannrahmen genommen und auf der Rückseite verklebt. An jeder Ecke der Dreiecke ist ein Band befestigt, um diese mittels einer Schleife oder eines Knotens zu verbinden und ein Modul zu kreieren.

Das Modul besteht aus einzelnen Dreiecken mit der gleichen Größe. Die einzelnen Elemente können immer wieder neu angeordnet werden und verlieren so nie an Spannung. Je nach eigener Wahrnehmung oder aktuellen Trend kann der Teppich variiert werden, ohne direkt etwas dementsprechend neues anschaffen zu müssen. Dieses Design soll dazu anregen, seine eigenen vier Wände immer wieder neu zu gestalten.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Kerstin Greul
Kerstin.greul@web.de
Studienarbeit
Dorothee Güntzel, M.Sc.

News auf der Haut

Kleidung aus Papier?! Für die heutige Gesellschaft unvorstellbar!

Die ersten Papierarten, die uns in den Kopf schießen, sind Druckpapier, Zeitungspapier oder Geschenkpapier. Dabei sind diese alles andere als beständige Materialen - leicht entzündlich und dazu nicht besonders reißfest.

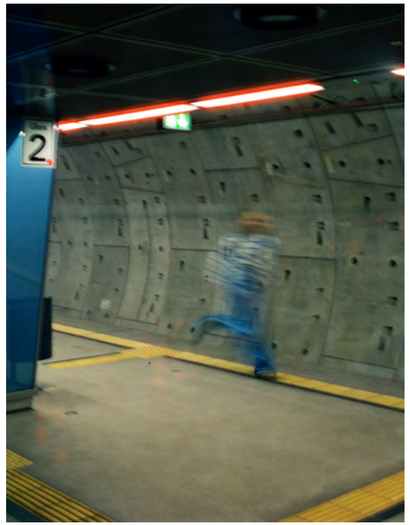
Meine ersten Erfahrungen mit Kleidungstücken aus Papier machte ich bereits 2019. Als ehrenamtliche Betreuerin in einer Kinderspielstadt brachte ich Kindern die Bedeutung von Recycling und Upcycling näher. Für ein besseres Verständnis fertigte ich ein Zeitungskleid an. Dieses verfügte noch über eine textile Unterkonstruktion und weckte meinen Ehrgeiz, ein vollständig aus Papier bestehendes Kleidungsstück zu entwerfen.

Mit meinem aus mehr als 350 Papierschuppen bestehenden Werk habe ich dieses Vorhaben im Rahmen meiner Studienarbeit in die Tat umsetzen können. Durch Tackern, Kleben und Nähen erzeugte ich eine stabile, formgebende Silhouette - vom einst sensiblen Zeitungspapier bleibt lediglich die Optik erhalten.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

FOTOLABOR - H E10

Thomas Schoger, Madita Wischer
Thomas.Schoger90@googlemail.com
Experimentelle Gestaltung
Dipl.-Des. Textil Anna Koch



TIME

TIME ist eine gestalterische Auseinandersetzung mit dem Thema Zeit.

Die Drucke der Entwürfe entstanden durch das Einfangen und Abstrahieren urbaner Orte und Objekte bei denen Zeit besonders greifbar scheint.

Techniken wie Bleichen, Verziehen und unregelmäßiger Farbauftrag dienten zur Formfindung.

Das Zusammenspiel aus Form, Farbe und Material versucht ein Abbild dessen zu schaffen, was wir als Zeit empfinden. (Madita Wischer)

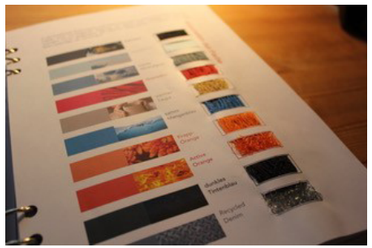
Die Fotografien greifen gestalterisch und konzeptionell durch Bewegungen und Unschärfe das Thema „TIME“ auf. Sie sind eine Interpretation der Arbeit von Madita Wischer.

Das Medium der analogen Fotografie steht hierbei auch als Gegensatz zur meist hektischen Zeitempfindung im urbanen Raum. Der komplette Prozess wird entschleunigt und es gibt keine unmittelbaren Ergebnisse. Durch den gewählten Film „Cinestill 800t“ entsteht eine zum Thema passende Farbgebung mit besonderen Blautönen und schönem Kunstlicht.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

DESIGN - G E09

Betreuerinnen und Ansprechpartnerinnen:
Prof. Dipl.-Des. Ellen Bendt ellen.Bendt@hs-niederrhein.de
Prof. Dipl.-Des. Marion Ellwanger-Mohr marion.Ellwanger@hs-niederrhein.de
Dipl.-Des. Anna Koch anna.Koch@hs-niederrhein.de
Prof. Dipl.-Modegestalterin Karin Stark karin.Stark@hs-niederrhein.de
Prof. Dipl.-Des. Jutta Wiedemann jutta.Wiedemann@hs-niederrhein.de



Bilder von Rosa Sonntag

Mappenpräsentation „OPEN DESIGNBOOKS“

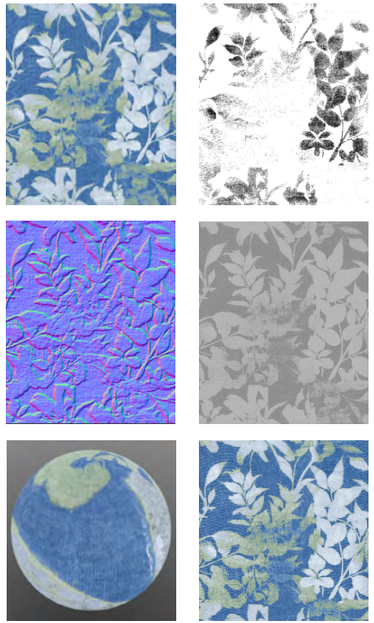
Der Studiengang Design-Ingenieur präsentiert studentische Ausarbeitungen in Form von künstlerischen Mappen, welche in Lehrveranstaltungen der Studienrichtungen Textil und Mode entstanden sind. Die Auswahl der Mappen stellt beispielhaft die Struktur des Designstudiums vor, beginnend mit den künstlerischen Grundlagen bis hin zur Kollektionsentwicklung. Die Inhalte von Skizzenbüchern geben einen Einblick in die angewandten Grundlagen wie „Naturzeichnen“ und „Produkt- und Modezeichnen“. Schon an dieser Stelle werden die Studierenden nicht nur an die händische Zeichnung, sondern auch an spezifische CAD-Anwendungen und 3D Software herangeführt. Die Portfolios aus den Studienfächern „Entwurfsanalyse“ und „Entwurfsmethodik“ zeigen Lehrmethoden und Designprinzipien auf, welche die Basis für das Design von textilen und bekleidungsspezifischen Produkten darstellen. Diese finden ihre Anwendung im Lehrgebiet „Kollektionsentwurf“ mit dem Fokus auf zielgruppenorientierte und industriereife Produktentwicklungen, unter Berücksichtigung von aktuellen Entwicklungen in der Textil- und Bekleidungsbranche im Hinblick auf deren Nachhaltigkeit.

MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

VIRTUAL LAB - GE08



MA Textile Produkte / Bekleidung
Michael.ernst@hs-niederrhein.de
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Michael Ernst,
Dipl.-Ing. Silke Sanduloff

3D Produktentwicklung mit CLO

Virtuelle Kollektionsgestaltung für die Bekleidungsindustrie

Seit vielen Jahren hat CLO Einzug in die Unternehmen genommen und ist im Bereich der stilistischen aber auch technischen Produktentwicklung weit ver- breitet. Insbesondere die „spielerische“ Art der Möglichkeiten des Programmes werden immer wieder zu Recht als Besonderheit herausgestellt und begründen die Beliebtheit.

In der Mastervorlesung werden alle 3 Säulen der virtuellen Produktentwicklung miteinander verknüpft: 3D Body Scanning, physikalische Materialprüfung mit dem CLO Testing Kit, visuelle Erfassung der Materialparameter mit Vizoo xtex und Umsetzung der Entwürfe zunächst digital im Programm CLO. Zusätzlich werden Materialien mittels Sublimationsdruck individualisiert und vorab virtuell auf Akzeptanz überprüft bevor letztendlich aus- gewählte Produkte real in den Fertigungslaboren der Hochschule umgesetzt werden.

Durch die reale Umsetzung der Produkte werden Herausforderungen und Grenzen der virtuellen Produktentwicklung sichtbar gemacht und im Kontext der industriellen Anforderungen diskutiert.

MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

MA Textile Produkte / Bekleidung
Michael.ernst@hs-niederrhein.de
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Michael Ernst,
Dipl.-Ing. Antje Christophersen,
Dipl.-Ing. Silke Sanduloff

3D Produktentwicklung mit TG3D

Virtuelle Kollektionsgestaltung für die Bekleidungsindustrie

TG3D ist sozusagen ein Newcomer unter den An- bietern von Softwarelösungen im Bereich der virtuellen Produktentwicklung und verbindet alle dafür notwendigen Komponenten synergiehaft miteinander und ist wie zahlreiche weitere Software Applikationen im VirtualLab im Einsatz.

In der Mastervorlesung kommen alle Komponenten zum Einsatz:

Der App gesteuerte TG3D ScanaticTM360 Body Scanner zur Erzeugung individueller Avatare, der App gesteuerte Nuno Fabric Scanner zum digitalen Erfassen von visuellen Materialparametern, das 3D Programm DCSuite und die Plattform Stylebook Service für E-Commerce Applikationen.

Ziel ist die Entwicklung virtueller Kollektionen im Rahmen des industriellen Produktentwicklungsprozesses zur frühen Entscheidungsfindung, aber auch zur Verwendung in der technischen Produktentwicklung bis hin zur Kundenanwendung in individuell gestaltbaren E-Shopping Anwendungen.

MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Guilia Leuchtges

Tatjana Reider

Katharina Rabe

Pauline Holstein

Agnes Korn

Valentina Nowak

Clara Heil

Clara Heil, Pauline Holstein, Agnes Korn, Giulia Leuchtges, Valentina Nowak, Katharina Rabe, Tatjana Reider

Antje.christophersen@hs-niederrhein.de

Dipl.-Ing. Antje Christophersen,
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Michael Ernst

Stilikonen

Im Wahlpflichtfach 3D Produktentwicklung mit Vidya haben Masterstudierende die Möglichkeit, vertiefende Erfahrungen mit digitaler Produktentwicklung von Bekleidung zu sammeln. Auf Basis einer 2D-CAD Schnittentwicklung wird die 3D Simulation des Prototypens genutzt, um eine erste Produktansicht zu visualisieren, Paßformanproben digital durchzuführen sowie Design-, Farb- und Mustervarianten zu erstellen. Die fertigen Simulationen werden schließlich in einer Rendering Software in Szene gesetzt und damit hochauflösende Bilder für den Online-Shop oder Marketingzwecke erzeugt.

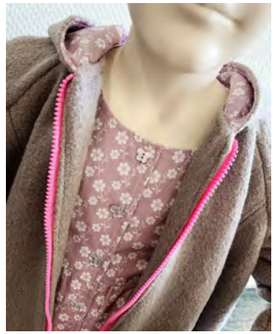
Die Produkte werden real gefertigt, um final die digitale Produktentwicklung hinsichtlich der Durchführbarkeit zu bewerten.

Im Wintersemester 2021/22 haben sich die Masterstudentinnen von Stilikonen inspirieren lassen. Jede Studentin hat eine Stilikone gewählt und deren Mode auf individuelle Art neu interpretiert.

MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology



Svenja Gloger
svenja.gloger@stud.hn.de
Spezielle Modellentwicklung KOB
Dorothee Güntzel, M.Sc.

Spezielle Modellentwicklung KOB

Das vorliegende Outfit aus Kleid und Jacke bezieht sich in erster Linie auf das weibliche Geschlecht der Altersgruppe von 4-6 Jahren und ist in der Konfektionsgröße 116 gefertigt.
Die verwendeten Farben altrosa, flieder und taupe lassen an die Jahreszeiten Frühling bis Herbst erinnern.

Kleid:

- Das geblümte Muster ist ein Blickfang bei jedem Anlass.
- Die Stilrichtung wirkt aufregend – verspielt und spiegelt die Kindlichkeit wieder.
- Ein zusätzlicher Niedlichkeitseffekt wird durch eine erhöhte Taillenlinie erzielt (empirischer Stil).
- Die erhöhte Taillenlinie reflektiert eine Querteilungsnaht und trennt das Kleid in ein Ober- und Rockteil.
- Durch die Ankräuselung in der Taille wird die Linienführung verstärkt betont.
- Eine kniefreie Kleidlänge bietet einen bewegungsfreundlichen Tragekomfort und lässt Raum für Spielaktivitäten.
- Bei den langen Ärmeln sorgt der Gummizug im Ärmelsaum für eine anschmiegsame Passform.
- Als Verschlusstechnik liegt eine durchgehende, angeschnittene Knopfleiste vor.
- Glitzernde Schmetterlingsknöpfe heben einen funkelnden Charakter hervor und verleihen dem Kleid einen einzigartigen Look.

Jacke:

- Die angesetzte Kapuze als auch die aufgesetzten Taschen im Vorderteil wurden mit dem Kleiderstoff gefüttert. Dieses besondere Detail spiegelt die Zusammengehörigkeit der Jacke und dem Kleid wieder.
- Der Knoten in der Kapuze und in den Taschen ist als Gestaltungselement ein Blickfang bei jeden Anlass.
- Ein verspielter Zwergenstil verzaubert den kleinen Nachwuchs.
- Für einen optisch besseren Eindruck deckt die Jacke mit ihrer knieumspielenden Länge das vorgesehene Kleid ab.
- Wienernähte dienen als dekorative Längsteilungsnähte.
- Ausreichende Bewegungsfreiheit bieten die Raglanärmel und die weite (Saum-) Schnittführung (Glockenform).
- Die Raglanabtrennungsnaht (Raglanzunge) verläuft beim Vorderteil ins Halsloch und im Rückenteil in die hintere Mitte (Passenabtrennung).
- Beide weisen eine lange Ärmellänge auf.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Hannah Hiltmann
Hannah.hiltmann@stud.hn.de
Spezielle Modellentwicklung KOB
Dorothee Güntzel, M.Sc.

Outfitkombination Wilma

Im Rahmen der speziellen Modellentwicklung KOB wurde von Frau Hannah Hiltmann ein Latzkleid aus Baumwollcord mit einem dazu passenden Langarmshirt aus Baumwolljersey mit Rüschen für die Größe 86 entworfen.

Die Besonderheit des Latzkleids besteht in der Stickerei. Das Eichhörnchen wurde mit der Stickmaschine aus dem Konfektionslabor mithilfe einer Stickdatei gestickt. Das Langarmshirt sowie das Futter des Latzkleids bestehen aus demselben Stoff.

Die Aufgabe bestand darin, zwei Modelle anzufertigen, die als Kombination getragen werden können. Dabei konnte man zwischen einem Outfit für ein Mädchen, einem Jungen oder Unisex wählen. Die Größen beschränkten sich allerdings auf 86, 116 oder 124.

Die Modelle wurden nacheinander mithilfe des CAD-Systems Grafis konstruiert und entwickelt. Zum Ersatz eines Prototypen und der Anproben, wurde erstmalig mit dem Programm V-Stitcher eine 3D Simulation der Modelle durchgeführt. Anhand des Avatars konnten die Schnittteile weiterentwickelt und immer wieder neu angepasst werden.

So entstand eine optimale Passform für die Kinderkombination in Größe 86.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Silvana Haselsberger
silvana.haselsberger@stud.hn.de
Modellentwicklung KOB
Dorothee Güntzel, M.Sc.

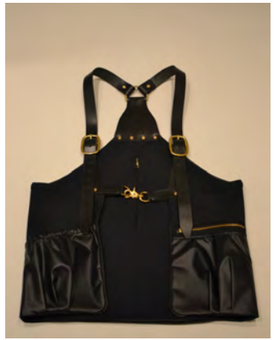
Modellentwicklung KOB

Das Outfit setzt sich zusammen aus einer Bluse und einer Latzhose, welche entsprechend aufeinander abgestimmt und entwickelt wurden.
Die ausgewählte Konfektionsgröße beträgt 116 und entspricht etwa der Altersgruppe von 4- 6 Jahren. Die Farb- und Musterauswahl ist herbstlichen Farben gehalten von der Basisfarbe braun bis über Rot und Grün. Zielgruppe dieses Outfits sind vor allem Mädchen.

Bluse:
- Gefertigt aus einem gemusterten, leichten Baumwollgewebe kann die Bluse sehr gut unter der dazu passenden Latzhose oder auch zu anderen Unterteilen kombiniert werden.
- Blickfang bildet der 2cm hohe Stehkragen mit angesetzten Rüschen, welche der Bluse etwas Verspieltes verleihen- dies bildet zu den erdigen Farben einen guten Kontrast.
- Die langen luftigen Ballonärmel sind an den leicht überschnittenen Schultern etwas angekräuselt und bieten genug Bewegungsfreiraum.
- Durch den eingezogenen Gummi am Ärmelsaum, wird das Anziehen erleichtert und ermöglicht ein individuelles Hochschieben der Ärmel.
- Die Mehrweite und der Gummizug am Ärmel wird am Saum leicht eingerüscht und mit einem Rollsaum verarbeitet.
- Dank des Poloverschlusses im Rückenteil, wirkt die Bluse in der
- Vorderansicht einheitlich und lenkt somit nicht vom Kragen ab.

Latzhose:
- Angenehm und passend zur herbstlichen Jahreszeit wurde für die Latzhose ein satter brauner Baby Kord Stoff aus Baumwolle gewählt.
- Farblich dezent gehalten, besticht die Latzhose mit Details wie der ausgerundeten, einseitig abgesteppten Teilungsnaht in der Vorderhose.
- Der Latz wird vorne mit Knöpfen an den Trägern befestigt.
- Eine Tasche vorne auf dem Latz bildet ein praktisches Detail, um kleine Gegenstände oder Schätze zu verstauen.
- Die Hosenbeinform greift durch ihre luftige Ballonform Elemente aus der Blusenkonstruktion auf und kann durch den umgeschlagenen Aufschlag am Saum in der Länge angepasst werden und etwas „mitwachsen“.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology



Magdalena Weig
magdalena.weig@googlemail.com
Studienarbeit (Schwerpunkt: Produktentwicklung)
Dorothee Güntzel, M.Sc.

Produktentwicklung einer multifunktionalen Rucksacktasche

Die multifunktionale Rucksacktasche ist, wie der Name schon sagt, eine Kombination aus Rucksack und Tasche. Man trägt sie ähnlich wie eine Weste. Sie liegt recht körperfern um den Rumpf und wird mithilfe von verstellbaren Ledergurten auf den Schultern getragen.

Auf der Außenseite des Rückenteils ist eine große Beuteltasche angebracht, welche sich von der Innenseite mittels eines Reißverschlusses bedienen lässt. Die Vorderteile sind mit einer Reißverschluss- bzw. Eingriffstasche versehen. So lassen sich in der multifunktionalen Rucksacktasche sowohl große-, auch als kleine Gegenstände, die der:die Gebraucher:in schnell griffbereit haben möchte, transportieren. Zusätzlich ist in der vorderen Mitte ein Karabinerhaken verarbeitet, um die Rucksacktasche zu schließen.

Durch den Materialmix und dem ästhetischen Design, ist die Rucksacktasche nicht nur ein funktionelles Produkt, sondern gleichzeitig ein innovatives, modisches Accessoire.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Jan Christian Bahrs
jan.bahrs@stud.hn.de
Studienarbeit
Dorothee Güntzel, M.Sc.

„Black Avantgarde trifft auf Techwear“

Aufgabe dieser Studienarbeit war die Produktentwicklung einer Ledertasche in Kombination mit technischen Textilien. Das Taschenmodell musste schnitttechnisch im CAD Program Grafis entwickelt und anschließend gefertigt werden. Im Theorieteil wurde auf die Herkunft, Beschaffenheit und Eigenschaften der Materialien sowie auf die unterschiedlichen Verarbeitungsmethoden eingegangen.

Die Tasche greift die Einflüsse von klassischer Lederverarbeitung und Handwerk der Black Avantgarde Mode auf. Dies geschieht durch die Verwendung von hochwertigem Boxkalb-Leder als Obermaterial. Im Inneren der Tasche finden sich durch die Verwendung des Segellaminat mit Technora® X-Ply sowie dem Einsatz moderner Anbauteile aus Polyamid-Kunststoff Elemente der Techwear wieder.

Das gesamte Projekt wurde in reiner Handarbeit und ohne den Einsatz von Maschinen gefertigt.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

KONFEKTIONSLABOR - D 115 / D 215

Lara Drescher & Christiane Kurth
lara.drescher97@gmail.com
christiane-kurth@web.de
Spezielle Modellentwicklung - Leisurewear
Dipl.-Ing. Heike Kienow

Auf der Kiste: Badeanzug Yara vor der Kiste: Badeanzug Katara und Hosenrock Marisol

Camel trekking in desert

Die Modellentwicklungen basieren auf einer Partnerarbeit verschiedener Studienschwerpunkte. Zum selbst entwickelten Thema „Camel trekking in desert“ ist eine Badeanzug-Kollektion entwickelt worden, welche durch eine Fotoreihe erzählt wird. Die Idee des Themas entstand während der Trendrecherche und der Suche nach geeigneten Materialien. Die Mini-Kollektion spricht anspruchsvolle, modische Frauen an, die in der Konzeptidee bei einer Entdeckungstour in einer Wüste eine Oase entdecken. Dort finden die Badeanzüge ihren Einsatz.

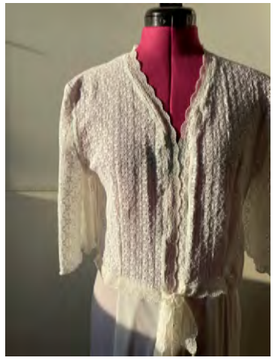
Beide Modelle schmeicheln der Silhouette, was auf das Spiel des Materialmixes und der Schnittführungen zurückzuführen ist.

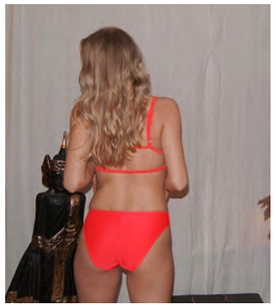
Katara: Badeanzug mit leichtem Brustfutter, welches mit einem Beleg und Unterbrustgummi entwickelt wurde - geeignet für kleine Cupgrößen. Das One-Shoulder-Modell besitzt einen schmalen Träger, der die Zierschnalle umwickelt. Eine klassische Schrittfutterverarbeitung ist eingearbeitet worden.

Yara: Badeanzug mit tiefem Ausschnitt, welcher durch eine Cupverarbeitung und einem gewebten Bändchen zwischen den Ausschnittkanten Halt bietet. Träger verlaufen gekreuzt über den Rücken in die Seitennähte. Es liegt eine klassische Schrittfutterverarbeitung vor.

Marisol: Jersey Hosenrock mit weit ausgestelltem Bein und wellig fallendem Stoff verleihen dem Kleidungsstück die Optik eines Maxi Skirts. Gummiband in der Taille dient als Bundersatz, ein Rollsaum auf Fesselhöhe.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology





Luisa Still
luisa.still@stud.hn.de
Spezielle Modellentwicklung - Leisurewear
Dipl.-Ing. Heike Kienow

Badeanzug „Peach“ und Kimono „Lujo“

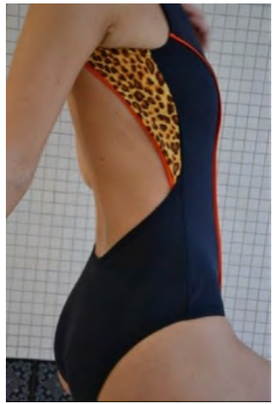
In der Lehrveranstaltung Modellentwicklung Leisurewear im Wintersemester 2021/22 war die Aufgabe, die individuelle Gestaltung und Ent- wicklung eines Badeanzugs und eines Ergänzungs- teils aus Maschenware. Das Ergebnis meiner Aus- arbeitung sind ein Badeanzug aus Lycra in der Farbe „Neon-Tango“ und ein lockerer Strand-Kimono zum Überziehen als Ergänzungsteil.

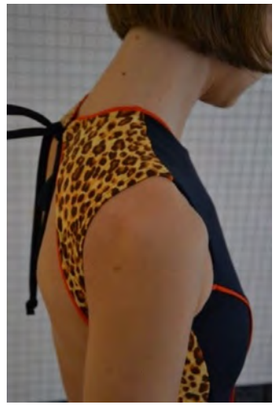
Besonderheiten des Badeanzugs sind zwei seitliche Cut-Outs im Vorderteil und die Gestaltung des offenen Rückenteils, das durch eine abgetrennte Hose und Trägerbänder eine Bikini-Optik in der Rückenansicht erzielt.

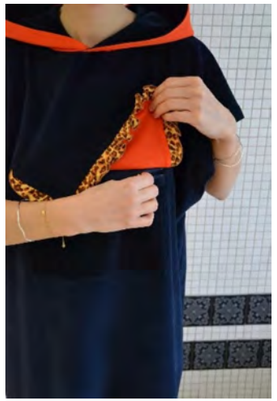
Der Strand-Kimono besteht aus einem Materialmix aus floralem Spitzenstoff und einer leichten Maschenware. Das figurbetonte Oberteil und der knöchellange Rock werden durch eine Querteilungsnaht auf Höhe der Taille getrennt. Besonderheiten des Kimonos sind lockere Ärmel, die auf Höhe des Ellbogens enden, einseitig gelegte Falten im Rock und die Spitzenbordüre, die sowohl als Kanten- abschluss dient, als auch eine Verschlussmöglich- keit zum binden einer Schleife auf Höhe der Taille ermöglicht.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Magdalena Weig
magdalena.weig@googlemail.com
Spezielle Modellentwicklung - Leisurewear
Dipl.-Ing. Heike Kienow







Produktentwicklung eines Badeanzugs & Beachwear

Badeanzug:

Ein klassischer Badeanzug mit Wienernaht im VT (Vorderteil) ist die Grundform des Modells. Darüber hinaus zeichnen folgende Charakteristika es aus:

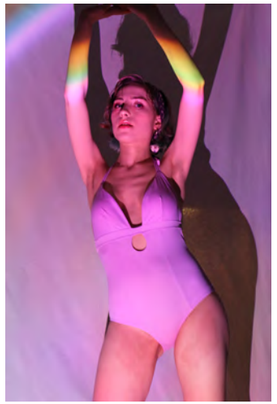
Das VT ist hoch geschlossen, sodass das Halsloch eng anliegt. Ein weiter Ausschnitt befindet sich im Rückenteil (RT) des Badeanzugs. Er verläuft über den unteren Rücken bis zur SN (Seitennaht). Dort überlappt sich das untere Rückenteil mit dem oberen Rückenteil, welches sich zu einem schmalen Schnittteil oberhalb der Schulterblätter formt. Dieses ragt bis dicht an den Hals. So entsteht ein O-förmiger Rückenausschnitt. Der Achselbreich wird insgesamt von dem kleinen Armausschnitt ein- gefasst, sowohl im VT, als auch im RT. Das Beinloch ist ausgerundet und an der SN stärker ausgeprägt. Der Badeanzug wird in der hinteren Mitte des schmalen Schnittteils, dicht am Hals geschlossen. Dazu wird ein Band zu einer Schleife gebunden. Als Zierde sind Paspel in der Wienernaht, am Halsloch und an der unteren Kante des schmalen Schnittteils eingearbeitet. Ein Futter wird im VT, im RT o und im Bereich des Zwickels eingesetzt. Das VT ist mit einem Brustabnäher versehen, statt der Wienernaht.

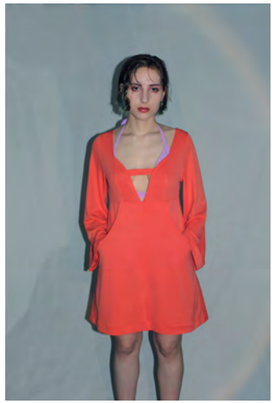
Beachwear – Badehoodie:

Der Badehoodie hat eine sehr körperferne, rechteckige Grundform. Die Schulternaht verläuft waagerecht und ragt über die Senkrechte der SN hinaus. So ist die Schulter stark überschnitten und wirkt wir ein Fledermaus-ärmel. RT und VT sind identisch bis auf die Ausformung des Halsloches, in welches eine Kapuze eingesetzt ist. In der VM überschneidet sich die Kapuze an der Ansatznaht. Auf dem VT auf Brusthöhe ist eine aufgesetzte Klappentasche angebracht. Der Taschenbeutel wird mit einem Reißverschluss geschlossen. Zusätzlich ist die Klappe an der äußeren Kante mit einer Rüsche verziert. Die Kapuze und die Taschenklappe sind gefüttert.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Elia Batenko
Elia.batenko@outlook.com
Spezielle Modellentwicklung - Leisurewear
Dipl.-Ing. Heike Kienow





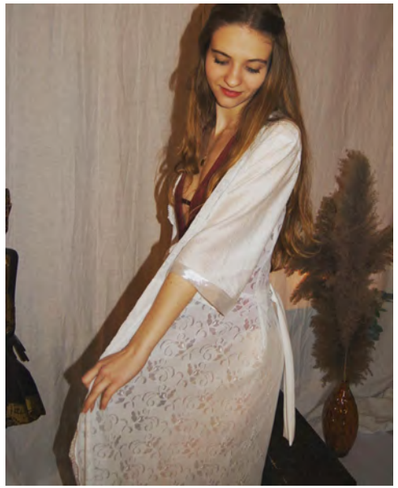
Lavender Sherbet

Lavender Sherbet ist im Rahmen einer zweiteiligen Kollektion im Kurs „Modellentwicklung Leisurewear“ entstanden, welche durch die 60er Mod-Fashion und die Pool-Bilder von David Hockney inspiriert wurde. Hierfür wurde eine weibliche Silhouette gewählt, die die damalige Strandmode in einem modernen Kontext wiedergibt. Die weiche Linienführung und pastellige lavendel Farbe spiegelt die Szenen wieder, die David Hockney in seinen Bildern inszeniert hat und verleiht dem Badeanzug einen ebenso simplen, wie auch abstrakten Stil.

Orange Sundae

Orange Sundae ist im Rahmen einer zweiteiligen Kollektion im Kurs „Modellentwicklung Leisurewear“ entstanden, welche durch die 60er Mod- Fashion und die Pool-Bilder von David Hockney inspiriert wurde. Um es komplementär zu dem Badeanzug zu konstruieren, wurden die weichen Linien auf-gegriffen, jedoch wurde die reiche Kontrastfarbe orange gewählt, um das abstrakte Motiv der Kollektion wiederzugeben. Der moderne Twist des Designs ist bei den großen Taschen wiederzufinden, die dem Kleid eine praktische Funktion geben.

Joelle Wolf
joelle.wolf@stud.hn.de
Spezielle Modellentwicklung - Leisurewear
Dipl.-Ing. Heike Kienow



Badeanzug mit einem Kimono als Ergänzungsteil

Die Arbeit des Badeanzugs und Kimonos sind an Trends, sowie an Thailand als Inspirationsquelle, gebunden. Der Badeanzug in einem dunklen Rot, vergleichbar mit einem Sonnenuntergang mit starken Rottönen. Zudem strahlt es Wärme und Femininität aus.

Vorne und Hinten hat der Badeanzug tiefe V-Ausschnitte, ebenso vergleichbar mit den spitzen Hausdächern in Thailand.

Verkreuzungen am Rücken wurden durch gleichermaßen Verkreuzungen und Aufeinanderlagerungen von Palmenblättern der vielen Palmen dort inspiriert.

Der Kimono leicht transparent mit Spitzenmuster versehen, ging nach einem Trend und drückt so wie der Badeanzug etwas weibliches aus. Ebenso gut für den Strand geeignet und leicht zum Drüberwerfen.

Theresa Grümpel
Theresa_gruempel@gmx.de
Bachelorarbeit
Prof. Dr.-Ing. Kerstin Zöll
Prof. Dr. Anne Schwarz-Pfeiffer

Produktentwicklung einer modular aufgebauten Warnschutzjacke mit Integration aktiv leuchtender Nähte

Die Bachelorarbeit stellt die Entwicklung eines Prototyps für eine Warnschutzjacke mit integriert aktiv leuchtenden Nähten dar. Als leuchtendes Element dienen elektrolumineszierende Drähte. Über die theoretische Erarbeitung des aktuellen Standes der Technik sowie eine Versuchsdurchführung zur Einbindung der EL-Drähte mithilfe der Nähmaschine HM 835, nähert sich die Arbeit dem tatsächlich hergestellten Produkt.

Der fertiggestellte Prototyp erfüllt alle Vorgaben zur Einordnung in die Warnschutzklasse 2. Die Verwendung der Spezialmaschine HM 835 limitiert die Herstellung von vornherein und erlaubt allein die Verwendung eines dünnen EL-Drahtes, der eine geringe Stabilität aufweist. Für die Einarbeitung des Drahtes ist eine sehr hohe Fadenspannung nötig, die wiederum ein stabiles Trägermaterial verlangt. Fehlstiche können nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Für gute Pflegeeigenschaften sind alle leuchtenden Elemente von der Jacke abnehmbar gestaltet.

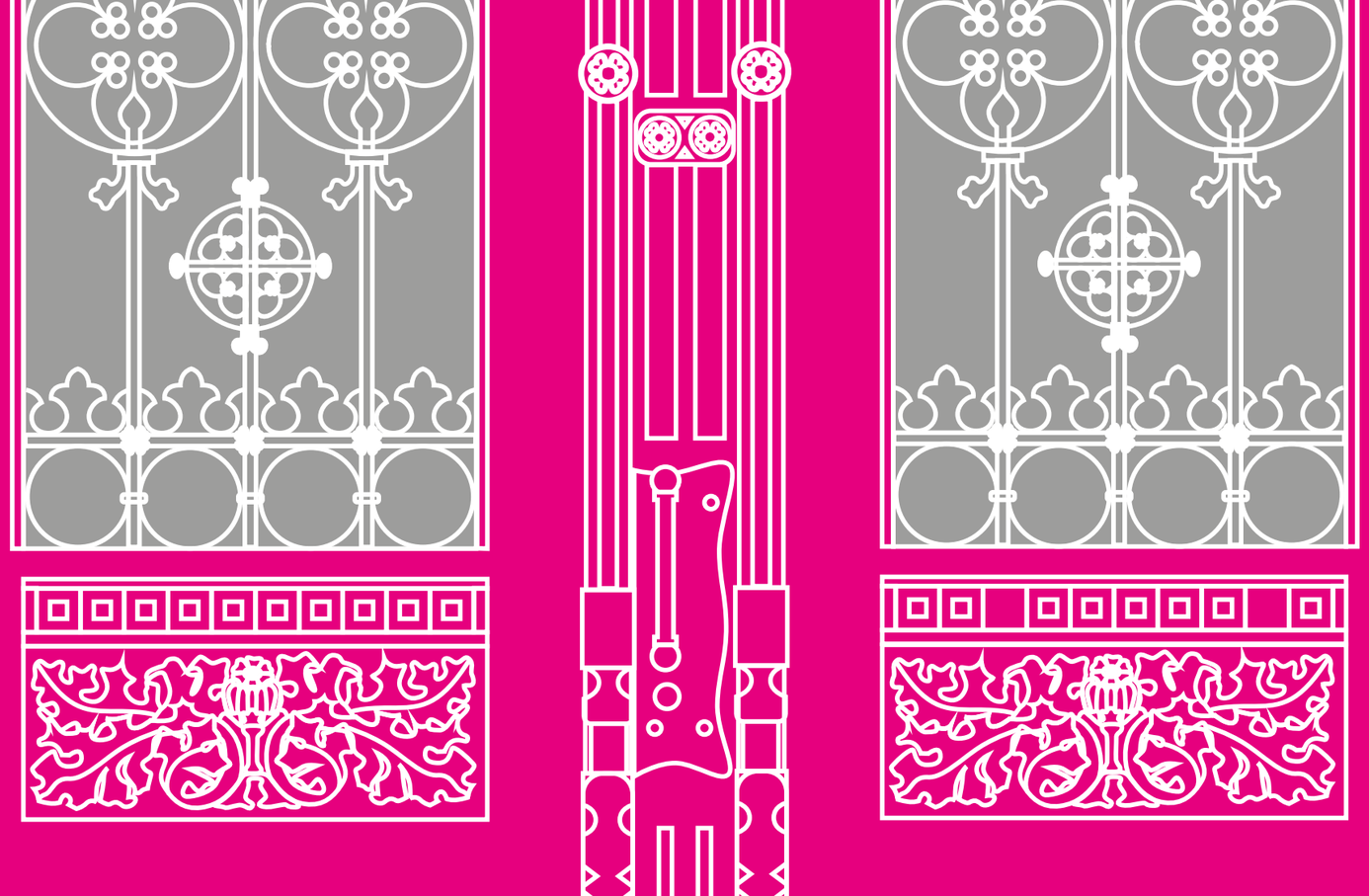
Dank der Spezialnähmaschine wird eine neue Variante im Bereich aktiv leuchtender Kleidung geschaffen.

MG ZIEHT AN
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences
Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology

Organisation
Antje Christophersen
Francesca Corradi

Lookbook
Florian Schilder

MG ZIEHT AN

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und Bekleidungstechnik
Faculty of Textile and Clothing Technology